

schülermitverantwortung

Beitrag von „Timm“ vom 12. Oktober 2005 15:37

Was an den jeweiligen Schulen läuft, hängt von vielerlei Faktoren ab:

- 1) Schulform
- 2) Engagement/Mithilfe der Lehrer und der Schulleitung
- 3) Schülersprechern und anderen Mitarbeitern der SMV
- 4) Verbindungslehrern
- 5) Traditionen
- 6) Schuleinzugsgebiet

M.E. spielt die Schülergeneration keine Rolle, ob Engagement erfolgt, höchstens welches (z.B. das politische Engagement seit den Endsechzigern bis Anfangneunzigern).

Ich bin seit einiger Zeit Verbindungslehrer und wir treffen uns 2x im SJ zu regionalen Dienstbesprechungen, bei denen auch die Schülersprecher anwesend sind. Ebenfalls unterstütze ich seit über 10 Jahren die SMV meiner Abitursschule im Rahmen des Fördervereins. Deswegen kommt nun eine längere Liste, dessen, was mir an SMV-Veranstaltungen bekannt ist:

- 1) Skiausfahrten und Wandertage für die ganze Schule
- 2) SMV-Wochenenden für Schüler- und Klassensprecher
- 3) Projekt- oder Mottotage (AIDS, Fremdenfeindlichkeit)
- 4) Schul- und Mottobälle (z.B. Valentinsball)
- 5) Infoblatt (unabhängig von der Schülerzeitung)
- 6) Videoabend
- 7) Schülerdisco
- 8) LAN-Party
- 9) Podiumsdiskussionen (z.B. vor Wahlen)
- 10) Spendenaktionen
- 11) Blutspendeaktion
- 12) Land-, Europa- Bundestagsbesuche
- 13) Kaffe- und Kuchenaktionen (oft zur Projektfinanzierung)
- 14) Tutorenprogramme für die Unterstufe
- 15) Umweltaktionen

...

Der rechtliche Rahmen der SMV ist eigentlich (in B-W) vorgegeben. Veranstaltungen der SMV sind - so vom Schulleiter genehmigt - Schulveranstaltungen. Dessen unbenommen kann die SMV selbst (außerhalb der Schule) als Veranstalter auftreten. Bei uns gibt es dazu sogar günstige Versicherung der WGV.

Die Schülersprecher sind Mitglieder der Schulkonferenz. Sie haben das Recht, von der Schulleitung und den Lehrern gehört zu werden. Die Klassensprecher haben außerdem die Möglichkeit, eine "Verfügungsstunde" zu nehmen (d.h. eine reguläre Schulstunde abzuzweigen), in der sie Klassen- und SMV-Angelegenheit besprechen können. [Alles B-W].
etc.

Das sind also sehr umfangreiche Rechte und nur in der Wahrung der Interessen liegt schon eine umfangreiche Aufgabe für ein Schülersprecherteam.

Ein Problem der Schulen, die nur Sekundarstufe I oder II haben sehe ich in der fehlenden Kontinuität. Schüler, die entsprechende Qualitäten und das passende Alter haben, sind eben in 1-2, maximal 3 Jahren wieder weg (viele treten ja im Abschlussjahr aus Zeitgründen gar nicht mehr an).

Wenn an solchen Schulen traditionsreiche Veranstaltungen laufen, haben meistens Verbindungslehrer das Ganze ziemlich in der Hand. Man kann sich durchaus darüber streiten, ob das im Sinne des SMV-Gedankens ist, aber wir sind inzwischen auch so weit...

[Im Übrigen gibt es in B-W einen Stundenpool für Verbindungslehrer, aus dem man mit 1/2 - 1 Stunde entlastet wird. Wer das Geschäft macht, weiß dass man sich nicht schämen muss, wenn man nach dieser Entlastung nachfragt].